

OFFIZIELLES FANCLUBMAGAZIN

RÜCKRUNDENSTART UND JUBILÄUMSPLANUNGEN

Die Bilanz nach drei Spielen zum Auftakt der Rückrunde kann sich durchaus sehen lassen: immerhin sechs Punkte, wobei gerade gegen Schalke wohl mehr für uns drin gewesen ist. Aber was soll man machen? Auf der einen Seite wollte der Ball nicht ins Netz und auf der anderen durfte er sogar aus schwer abseitsverdächtiger Position ungepiffen hinein. Da kann man wenig machen. Dass es gerade noch Ailton war, der bei uns noch pro Spiel mindestens 200 x ins Abseits gelaufen ist, das war natürlich doppelt bitter. Aber was soll es, das Leben geht weiter. Nach dem Spiel habe ich gesagt: Na gut, wenn Schalke dafür den Bayern die Meisterschaft abjagt, dann soll es gut sein. Aber heute würde ich schon 100,- € darauf wetten, dass von Schalke oder Werder höchstens unser Verein Meister werden könnte...

Schade, dass der dusselige Raphael Wicky unseren Zidane in diesem blöden Freundschaftsspiel gegen den HSV völlig unnötig im Mittelfeld ziemlich brutal von hinten umgehauen hat. Das Resultat konnte jeder mitbekommen. Schade, da hat man dem aufgeweckten und offensichtlich hochmotivierten Jungen nun die Chance auf einen gesunden und damit erfolgreichen Einstieg in die Fußballbundesliga genommen. Sauerei, dem Wicky könnte ich dafür heute noch welche in den Arsch treten. Aber dieser mittelmäßige Fußballer kann es eben nicht anders und der war früher auch noch bei uns. Egal, aber ich bin mir sicher, an dem Zidane werden wir noch viel Freude haben. So einen kleinen, hochbegabten Fummelfußballer mit Abschlussstärke hatten wir schon lange nicht mehr in unseren Reihen. Wünschen wir ihm alles



Gute von dieser Stelle aus und hoffen auf einen baldigen Einsatz. Mal schauen, was man uns noch so in der nächsten Saison an Neuheiten präsentieren wird. Wenn ich persönlich zwischen dem von Werder umworbenen Schneider oder den von den Printmedien ins Gespräch gebrachten Hitzlsberger wählen dürfte, dann würde ich deutlich den jungen Mann aus der Premier League bevorzugen. Nicht, dass wir den Schneider nicht auch gebrauchen könnten, aber man sollte einem 23-jährigen Mann mit Zukunft den Vorzug geben. Mal sehen, vielleicht kommen ja auch beide. Denn auf den Außen sind wir zwar mit reichlich Quantität besetzt, von seiner Qualität hat mich aber noch keiner voll überzeugt. Darüber hinaus müssen wir uns wohl auch langsam Gedanken um eine Alternative für die Nr. 10 machen. Die Kopfnuss an den eigenen Mitspieler Fabian Ernst hat wohl

nicht nur mich irritiert. Darüber hinaus spielt er mir einfach nicht konstant genug. Es gibt zu viele Spiele bei ihm, da ruft er seine Möglichkeiten nicht ab. Warum, das weiß auch ich nicht, vielleicht kann das eine starke Alternative in seinem Nacken abstellen? Mal schauen...

So, nun noch ein paar Zeilen zu unserem 10-jährigen Jubiläum. Dieses werden wir am ersten Juniwochenende vom 03. bis 05.06.2005 abfeiern. Dabei ist die Planung aktuell wie folgt: Wir fangen am Freitag den 03.06. beim Griechen in Gnarrenburg an. Dort halten wir zum einen unsere offizielle Hauptversammlung nebst Vorstandswahlen ab und lassen uns zum anderen zur Abwechslung mal mit kulinarischen Genüssen griechischer Art verwöhnen. Am Samstag danach veranstalten wir dann ab mittags ein Kleinfeld-/

Thekentouren in Karlshöfen und organisieren in diesem Zusammenhang auch etwas für die ganz Kleinen (Spiel ohne Grenzen mit Hüpfburg etc.) unter uns. Dazu gibt es natürlich auch genug zu Essen und zu Trinken. Abends soll dann das Highlight stattfinden: Ein bunter Disco-Abend im Dancing Club Karlshöfen, den wir zusammen mit Radio Bremen Vier durchführen wollen. Hierzu liegt uns seitens RB4 aber erst eine mündliche Zusage vor. Hoffen wir, dass es klappt. Wer dann immer noch kann, der darf natürlich am folgenden Sonntag gerne beim anschließenden Frühschoppen am Sportplatz Karlshöfen mitmachen, um sich damit auch gleich fürs anschließende Großsaubermachen zu stärken. In diesem Zusammenhang: Natürlich können wir noch jede Menge Hilfe im Zusammenhang mit unserem 10-jährigen Jubiläum gebrauchen. Wer sich berufen fühlt, der kann sich bei Michael melden und wird gleich notiert. Darüber hinaus haben wir auch immer noch die Minimalchance, vielleicht die Werder Bremen Amateure im Laufe des Sommers zu einem Freundschaftsspiel zu bekommen. Dieses ist aber unabhängig von unserem Jubiläums-Wochenende zu betrachten und wäre dann sozusagen das Sahnehäubchen...

So, Euch wünsche ich allen heute viel Spaß, ein tolles Spiel und - ganz wichtig - drei Punkte für Werder. Ich bin mir sicher, dass der eine oder andere Konkurrent heute wieder Federn lassen wird. Leider kann ich nicht dabei sein, da die Rodungsmaßnahmen auf unserem Baugrundstück noch nicht beendet sind und im Moment leider nur der Samstag für solche Arbeiten bleibt. Aber beim nächsten Mal ist die komplette Familie Witte wieder dabei!

Euer Präsi Toschy

DIE LAGE DER LIGA

In dieser Rubrik kommentiert unser freier Mitarbeiter „Eisenfeder“ auf eine ironische Art die Vorgänge in der Liga.

Im letzten Zander hatte ich mich ja über Probleme mit dem Uhrlesen bei den Schiris geärgert. Nun hat Rostock wegen genau so einer Geschichte Protest eingelegt. Das Spiel gegen Schalke stand in der 92. Minute (eigentlich Ende der Nachspielzeit) noch 2:1 für Rostock. Dann schoss „unser“ Toni in der Nachspielzeit der Nachspielzeit das 2:2 und Rostock war wieder 2 Punkte weiter dem Saisonziel „2. Liga“ näher gekommen. Warum regen die sich eigentlich auf?? Mit Bremen macht man so was dauernd! Aber legt hier wer Protest ein? Nein. Wie wohl die Wettquoten für ein 2:2 standen? Nein, ich will heute nicht über Hoyzer herziehen, das machen andere schon mehr als genug. Viel interessanter sind die Aussagen vom Schulden-Rudi, ehemals auch bekannt als Stumpen-Rudi, der meinte doch erst kürzlich über den Schiri Jansen: „Das ist bei dem doch bekannt, das er anfällig ist für Sowas“. Er hat das im Zusammenhang mit Schmiergeld gesagt. Das wirft nun natürlich die Frage auf, woher der Schulden-Rudi so was eigentlich weis. Hat er selbst schon mal versucht, Schiris zu bestechen? Kennt er einen guten

Buchmacher? Ist er vielleicht der Pate-Kroate??? Fragen über Fragen, auf die wohl niemand eine Antwort geben wird. Schade eigentlich.

Ganz andere Probleme haben meine Lieblinge vom BVG 09. Ja, ihr habt richtig gelesen, der Laden aus Doofmund heißt bald nicht mehr BVB sondern BVG. Die haben nämlich ihren Vereinsnamen an den Geringkonzern verpfändet. Das passierte schon klammheimlich im Jahr 2000. Stellt Euch mal vor, wir müssten in Zukunft singen „Auf geht's, Deutsche Post AG schießt ein Tooor...“. Das Logo wäre dann Gelb-Schwarz und mit nem Posthorn. Wie geil.

Wo ich bei Gelb-Schwarz bin, fällt mir wieder der Hoyzer ein. Er hat ja nun zugegeben, das Pokalspiel Paderborn-HSV verbogen zu haben. Ich meine, Hamburg wäre eh rausgeflogen, egal ob mit oder ohne Hoyzer, soviel ist klar. Aber eigentlich sollten die Hamburger dem Hoyzer dankbar sein, war das Ergebnis doch nur ein weiterer Nagel in den Sarg vom damaligen Trainer Toppmöller. Aber was machen die Hamburger? Genau, sie legen Protest ein. Das Spiel soll wiederholt werden. Am Besten als Finale, dann hat Hamburg eine ganz kleine Chance, den Pokal zu gewinnen. Der Liga-Präsi Hackmann überlegt bereits, das Spiel HSV-Paderborn zu wiederholen und den Gewinner dieses Spie-



les dann gegen einen der noch im Pokal verbliebenen Clubs antreten zu lassen. So würde nicht nur eine Runde weniger gespielt werden müssen (für Paderborn natürlich, HSV wird wieder vergeigen),

sondern es kann natürlich auch passieren, das dann Werder nach Paderborn „darf“ und da dann wieder durch verschiedene Sportwetten ausscheidet. Wie groß dürfte wohl der Gewinn sein, wenn man jetzt auf Paderborn als Pokalsieger wettet, obwohl die schon raus sind? OK, man müsste ein paar Schiris bestech... ähm... ich wollte schreiben: angemessene Aufwandsentschädigung zukommen lassen. Aber die Chancen, das Paderborn gegen Hamburg wiederholt wird sind ja nicht wirklich groß, zumal der Ligapäsident Hackmann versprach, eine Lösung zu finden, mit der der HSV gut leben kann. Hackmann... War das nicht mal der Vorstandsvorsitzende des HSV? Natürlich war er das. Bis 2002. Welch Glück für den HSV. Also wird wohl doch Paderborn den Pokal gewinnen. Als Entschädigung wird der HSV dann per Beschluss Meister. Das hätte dann sogar noch den Vorteil, das weder Bayern noch Schalke einen Titel bekommen würden...

Eisenfeder

IMPRESSUM

Der Zander ist das wirklich arg unregelmäßige Fanclubmagazin der Green-White Divine Supporters.

Herausgeber:
Green White Divine Supporters
Gnarrenburg

Wenn Ihr auch etwas zum Zander beitragen wollt (Spielberichte, Leserbriefe, oder alles was mit dem Fanclub oder Werder Bremen zu tun hat) könnt Ihr entweder eine Mail schreiben an Zander@gwds-gnarrenburg.de oder Ihr schickt einen Brief an: Tobias Maack, Waldstr. 2 27442 Gnarrenburg

Einige Bilder stammen von www.werder-online.de

PRÄSI GOES THAILAND 12/04

Irgendwann nach dem letzten Urlaub, es muss schon Mitte Januar dieses Jahres gewesen sein, da war ich am Samstag morgen im Netto in Gnarrenburg alleine ein paar Kleinigkeiten einkaufen. Da stand ich dann in einer Schlange vor der Kasse und wartete auf die Abfertigung. Irgendwann drehte sich ein Typ, den ich flüchtig kannte, vor mir um und sah mir kurz ins Gesicht. Nachdem er dieses mit einem völlig irritierten Gesichtsausdruck noch zweimal gemacht hatte, fragte er dann ganz schüchtern: „Du hier?“ - „Ja, wieso? Einkaufen, will gleich Grünkohl kochen!“ war meine überraschte Antwort. „Bist Du nicht in Thailand verschollen, dass ist doch das große Thema im Dorf?“ fragte er weiter. Nun wusste ich, warum er so blöd aus der Wäsche geschaut hat. Kurz nach unserer Rückkehr vom 26.12.04 hatte ich zwar ähnliche Gerüchte aus Barkhausen gehört, aber dass man sich in Langenhausen solche Gruselmärchen hartnäckig noch drei Wochen nach unserer Heimkehr erzählte, das erstaunte mich schon. Aber es war eben DAS Thema dieser Zeit, die Nachrichten waren ja voll davon und viel hätte auch tatsächlich nicht für uns gefehlt...

Aber der Reihe nach. Anfang Dezember sind wir ja, wie mindestens zweimal im Jahr, mit der ganzen Familie nach Thailand geflogen. Endlich Sonne, Sand, Strand und wieder zum Tauchen. So ging es gleich ab nach Phuket, wo wir all dieses in einer wunderschönen Umgebung zu fairen Preisen finden. Wir bevorzugen meist Patong-Beach, wo das Leben nachts pulsiert und man sich tagsüber am Strand erholt und Kevin alle Möglichkeiten zum Spielen hat. An diesem Patong-Beach sah ich dann auch gleich am ersten Strandtag (zum Tauchen sind wir tagsüber auch oft mit dem Boot auf dem

Meer) eine Werder-Fahne treu im warmen Südseewind wehen. Diese, wie das Foto schön zeigt, steckte an einer hohen Stange und zeigte weit hin, dass auch hier Werder-Fans sein mussten.



Voller Neugierde schnappte ich mir meinen Kleinen und zog los in Richtung der vermeintlichen Werderfans in Südostasien. Genau unter der Fahne lag dann aber nur einer auf seinem Strandhandtuch, so ca. 30 Jahre alt und von weißer Hautfarbe. Da Kevin und ich jeweils eine Werdermütze bzw. Ein Werdercap aufhatten, sprach ich ihn an. „Na, wir halten hier zusammen die Fahne unseres Vereins auch in Thailand hoch, was?“ Er schaute mich ziemlich verständnislos an, woraufhin ich

meine Frage wiederholte. Er guckte immer noch ziemlich blöd drein, stand auf und kam auf mich zu. Mensch, denke ich, der ein Problem mit uns! Und er hatte es in der Tat, denn er konnte mich nicht verstehen: „I don't speak German!“ war seine für mich völlig überraschende Antwort. Um es kurz zu machen, denn eigentlich will ich auf etwas anderes hinaus: Er lag nur zufällig unter dieser Fahne, die genau an dieser Stelle nur halbzufällig wehte. Diese Fahne hatte die Funktion einer Revierbegrenzung. Die Thais teilen einen kilometerlangen Strand wie den Patong-Beach in verschiedenen Bereiche auf, und diese Bereiche werden dann von unterschiedlichen Clans hinsichtlich Liegeplätze, Speisen, Getränken und Wassersportmöglichkeiten bewirtschaftet. Hier muss vor Monaten dann wohl mal ein netter Werder-Fan im Urlaub gewesen sein, der seine Werder-Fahne dann diesen Thais zur Reviermarkierung geschenkt hat. Dennoch ein schönes Erlebnis, mal schauen, im nächsten Urlaub nehme ich auch was mit und überlasse es netten Einheimischen.

Wo diese Fahne heute aber wohl sein mag, denn nur wenige Tage später rollte die gigantische Tsunami-Welle auch über diesen wunderschönen Strand, das wird wohl niemand



PRÄSI GOES THAILAND 12/04

wissen. Denn dass sie nicht mehr da sein wird, das ist klar. Da blieb nicht viel übrig, das gesamte Strandinventar wurde zum Teil kilometerweit ins Inland gespült, dafür hatte es dann ganze Schiffe an den Strand geworfen.



Da war wirklich nichts mehr so, wie wir es noch kurz vorher genossen haben. Das ist ein ganz komisches Gefühl, diese Bilder zu sehen. Nun, wir haben Glück gehabt. Wir waren kurz vorher schon abgereist, aber mir wird übel bei dem Gedanken, dass diese Welle Kevin und/oder uns mit in den Tod gerissen hätte. Irgendwie war aber noch Glück im Unglück im Spiel, denn die Welle kam morgens gegen ca. 09:45 Uhr. Da sind noch kaum Leute am Strand. Die Thais vielleicht, die sich auf die Kundschaft vorbereiten und ein paar Frühaufsteher, meist Rentner. Wenn die Welle vier Stunden später gekommen wäre, wir hätten alleine an diesem Strand Hunderte, vielleicht Tausende mehr an Toten gehabt. Wir hatten zwar ein Beachhotel direkt am Strand, aber wir hatten unser Zimmer im 9. Stock in einem massiven Betonbau. Wären wir noch dort gewesen zu der Zeit, wäre uns wohl auch nichts geschehen, da wir absolute Langschläfer sind. Vor 11:00 Uhr stehen wir nicht auf. Aber zum Glück waren wir ja überhaupt nicht mehr da, denn wir waren - wie bereits angedeutet - nur kurz vorher Richtung Bangkok abgereist, weil wir zum Länderspiel Thailand gegen Deutschland wollten.

Da sind wir dann auch hingefahren, ohne Karten, einfach mal so auf Verdacht. Vorher hatten uns zwar einige Leute verrückt gemacht, die meinten, dass wir dort keine Karten mehr bekommen würden, aber Pus-tekuchen... Zum einen sind die Thais

nicht wirklich fußballverrückt und zum Anderen spielen die ziemlich bescheiden, waren die doch noch kurz vorher im Tiger-Cup frühzeitig ausgeschieden. Lange Rede, kurzer Sinn: Es war tatsächlich nicht viel los, die Karten haben wir weit unter Preis ganz locker vor dem Stadion bekommen. Dann habe ich die ganze Verwandtschaft, die ich eigens hatte kommen lassen, mit akkuraten Deutschlandtrikots ausgestattet. Die sollten ja schließlich vernünftig aussehen und auch auf der richtigen Seite stehen.



So lümmelten wir dann da herum, bis die Zeit bis zum Anpfiff verging. Natürlich gab es auch einige Gers-tenkaltshalen in Weißblechverpackung, so dass es nicht zu langweilig wurde. Ganz neugierig warteten wir

auf bestimmte Fangruppen aus Deutschland, denn ich hatte vorher mehr als nur Gerüchte vernommen, dass zu diesem Spiel sich die Hooligan-Elite Deutschlands einfinden wollte. Wann hat man denn auch als EDV-technisch geführter Fan der C-Kategorie die Chance Deutschland live zu sehen und gleichzeitig mal einen „Abstecher“ ins benachbarte Seebad Pattaya machen? Genau, wohl nur einmal im Leben! Dieses sagte mir zumindest ein Dresdner, den ich unterwegs getroffen hatte. Die ganze prügelerfahrene Elite Deutschlands wollte sich hier vereinigen, um nach dem Spiel in der berühmten Sukhumvit um das Nana-Entertainment-Plaza herum sich die angeblich für dieses Match verbündeten Engländer und Holländer vorzunehmen. Und in der Tat, es dauerte nicht lange, da kamen in ganzen Gruppen äußerst verdächtige Personen. Identifizieren konnte ich Frankfurter, vermutlich welche von der Adlerfront, welche aus Karlsruhe, dazu Berliner, Ham-

burger und andere. Da kamen einige Dutzend zusammen, schätzungsweise sogar mehr als hundert gewaltbereite Haudegen. Das kann man wirklich so sagen, dass das keine Nachwuchsbusis waren. Das waren ge-

PRÄSI GOES THAILAND 12/04

standenen Mannsbilder, von oben bis unseren Jungs gekniffen - wer weiß?



unten tätowiert und im Alter so zwischen 35 und 45. Die hätte ich nicht zum Feind haben wollen. Gerne wäre ich nach dem Spiel mit zur

So sind wir dann aber vorher irgendwann ins Stadion gegangen, wo genug Platz war. Ich schätze mal so auf 20.000 Besucher, davon fast die



Sukhumvit-Road gegangen, ob es dort tatsächlich zu dem verabredeten „Treffen“ gekommen ist, aber wir mussten mit unserem Taxi die stressige Nachtfahrt nach Hause zu Sois Familie antreten. Leider habe ich auch nichts mehr von den möglichen Geschehnissen des nachts gehört und auch nicht gelesen - vielleicht haben die Inselaffen ja vor

Hälfte Deutsche und deren thailändischer Anhang. In Thailand sollen ca. 12.000 Deutsche dauerhaft leben, da waren die meisten davon dann mal auf einen Haufen beisammen.

STELLENANZEIGE

Wir sind bekanntlich ein bekanntes Unternehmen und möchten künftig auch in einem völlig neuen, lukrativen Geschäftszweig tätig sein: Nämlich als Schiedsrichter-Vermittler für Fußballspiele! Und dafür suchen wir noch Leute.

Das können wir bieten:

- *Wochenarbeitszeit: 2 x 45 Minuten*
- *Erfolgsabhängiges Honorar (steuerfrei)*
- *Konkret bis zu 50.000 pro Woche! - Zuschauer, plus Bar auf die Hand!*
- *Dein Name steht millionenfach in den Medien!*
- *Und: Du hast die „Jahrhundert-Chance“, die Fußball-WM 2006 und die Euro 2008 sozusagen aus der „Pole-Position“ mitzuverfolgen*

Deine Qualifikationen:

- *Interesse für Sportwetten*
- *Halbwegs sportliches Outfit*
- *Bescholtenheit*
- *Ohrstöpsel (wg. Zuschauer-Pfiffe)*
- *Kontakte zur Mafia sind grundsätzlich nicht nötig - das machen schon wir. Weiters nicht nötig sind besondere Kenntnisse in Sachen Fußball. Denn: Ganz egal, wie die Regeln auch sein mögen - DU hast immer Recht!*
- *Idealerweise kannst du bereits in ein Pfeiferl (Tröte) blasen, wenn nicht, wird es dir Gina lernen.*

Wenn du an diesem Job interessiert bist, sende eine entsprechende Bewerbungs-Email mit dem Kennwort „Schiedsrichter“ an uns. Dann können wir deine Bewerbung hier veröffentlichen. Und vielleicht findet sich sogar jemand, der mit dir in Kontakt tritt. Möglicherweise sogar die Staatsanwaltschaft oder die Interpol.

FAN DES TAGES



Janis

Ja, liebe Janis, Du solltest es schon länger mal werden. Aber einmal hatte ich es vergessen und ein anderes Mal war jemand „dazwischen gerutscht“! Aber egal, nun ist es soweit. Doch warum? Nicht nur ich, sondern der gesamte Vorstand findet, dass Du mit Deiner begeisternden Art für Werder, Deinem Engagement für den Fanclub (immerhin spielst auch als Mädchen in unserer Thekenmannschaft gegen diese rauhebeinigen Typenmannschaften) und Deiner sehr lockeren und offenen Art sehr gut ankommst. Man erinnere sich nur an Deine kleine „Showeinlage“ in der Umkleidekabine nach dem Thekenturnier in Karlshöfen, da zerrt heute noch manch einer davon. Und ich Dussel war nicht mal dabei... :-)). Aber Spaß beiseite. Du bist zwar noch nicht so furchtbar lange im Fanclub (Ende 2003), aber dafür bist Du um so öfter im Bus und verzückst wohl nicht nur mich, wenn Du mal wieder Deine „Werder-Kriegs-Bemalung“ angelegt hast. Hast Du eigentlich mal verfolgt, ob das Werder Glück bringt? Bei mir klappt es jedenfalls: Denn wenn ich eine meiner Werder-Unterhosen am Spieltag an habe, dann gewinnt Werder auch meistens... Aber egal, Janis, mach weiter so und vor allen Dingen bleib auch so wie Du bist!

SPIELER DES JAHRES 2004

Wir hatten Euch auf unserer Homepage am 23. Dezember dazu aufgerufen, den Werderspieler des Jahres zu wählen. Vorgeschlagen waren 10 Spieler, die teilweise nicht mehr bei Werder spielen, aber dennoch großen Anteil am Gewinn des Doubles hatten wie auch neue Spieler, die sich in dem halben Jahr stark entwickelt haben.

Weserstadion bringt. Doch wir sind auch bei vielen Auswärtsspielen dabei, so fahren wir demnächst nach Lyon, um Euch dort zu unterstützen.

In unserem Fanclub erscheint auch das Fanclubmagazin „Zander“, für das wir nach der Hinrunde erstmals den **Spieler des Jahres 2004** gesucht haben. Die Mitglieder unseres Fanclubs konnten zwischen den Mitspielern auswählen, die im Jahr 2004 für die Profimannschaft von Werder Bremen aufgelaufen sind.



Wir würden uns sehr über ein paar kurze Zeilen von Dir freuen, die wir dann gern in unserem Fanclubmagazin veröffentlichen möchten.

Wir wünschen Dir und der Mannschaft eine erfolgreiche Rückrunde und das Ihr noch lange in der Champions-League und im DFB-Pokal dabei seid!

Im nächsten Jahr gibt es natürlich wieder eine Umfrage über den Spieler des Jahres, also schaut Euch schon mal die Spieler gut an. Wenn Valerien auf unser Schreiben antwortet, werden wir seine Worte natürlich im Zander veröffentlichen. Erfahrungsgemäß kann so etwas einige Wochen dauern, abgeschickt habe ich den Brief am 27. Januar, mal schauen ob und wann eine Antwort kommt.

Umfrage

Spieler des Jahres 2004?

- | | | |
|----------------------|---|---------------------|
| 1. Andreas Reinke | ■ | (22.2 %, 4 Stimmen) |
| 2. Mladen Kristajic | | (0 %, 0 Stimmen) |
| 3. Miro Klose | ■ | (22.2 %, 4 Stimmen) |
| 4. Ivan Klasnic | | (0 %, 0 Stimmen) |
| 5. Ailton | ■ | (11.1 %, 2 Stimmen) |
| 6. Valérien Ismaël | ■ | (27.8 %, 5 Stimmen) |
| 7. Fabian Ernst | | (0 %, 0 Stimmen) |
| 8. Frank Baumann | | (0 %, 0 Stimmen) |
| 9. Krisztian Lisztes | | (0 %, 0 Stimmen) |
| 10. Johan Micoud | ■ | (16.7 %, 3 Stimmen) |

Ihr habt Euch für Valerien Ismael entschieden. Grund genug, ihm das Ergebnis per Brief mitzuteilen:

Hallo Valérien!

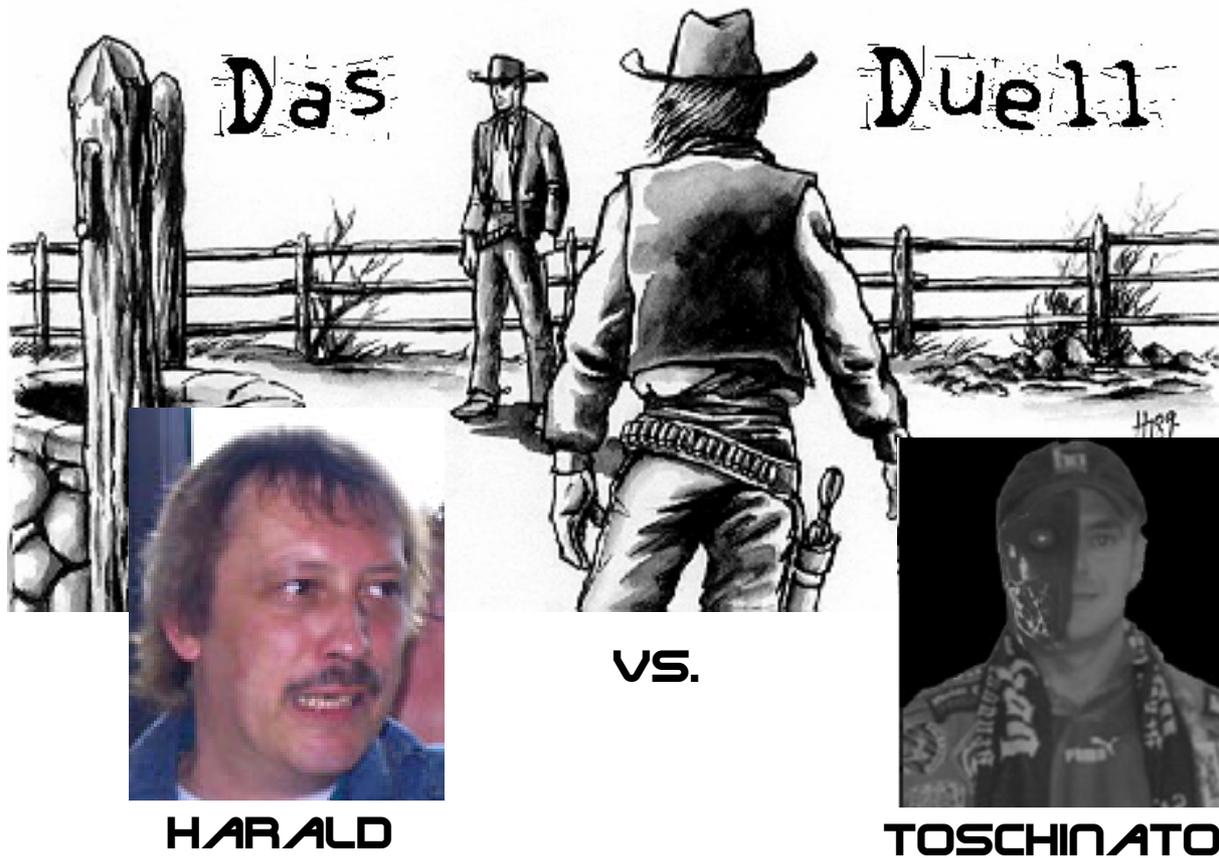
Die Green-White Divine Supporters aus Gnarrenburg sind mit über 240 Mitgliedern einer der größten Werder Bremen Fanclubs weltweit. Wir betreiben eine eigene Buslinie, die jedes Heimspiel junge und ältere Fans aus dem Umland ins

Unsere Mitglieder haben sich bei der Wahl mit 27,8% der Stimmen für Dich entschieden! Damit hast Du sowohl Andi Reinke wie auch Miro Klose abgehängt und bist der erste Spieler, dem diese Ehre zu Teil wird.

Ich freue mich sehr, Dir zum Titel „Green-White Divine Spieler des Jahres 2004“ gratulieren zu dürfen!

ANZEIGE - AKTUELLE SHIRTS





Heute ist mal wieder einer aus unseren Reihen dran, der eigentlich nur dadurch auffällt, das er eben gar nicht auffällt: Harald Burow. Das will nicht heißen, dass man Harald gar nicht sieht, nein, im Gegenteil: Er ist schon seit 1998 Mitglied, Dauerkarteneinhaber und somit regelmäßig dabei. Harald haut sich auch schon mal einen in die Birne, aber durch dumme Sachen wie Kotzen im Bus, Prügeleien auf dem Parkplatz oder spurlosem Verschwinden, durch all das ist er noch nicht aufgefallen. Und das ist gut so! Also, lieber Harald, weiterhin „unfallfreies“ Mitfahren und dennoch viel Spaß wünscht Dir Dein Präsi Toschy. So, nun aber genug des Schwafelns, jetzt kannst Du auch mal Deine Tipper-Kenntnisse anbringen und wer von zweien verliert, der muss dann beim nächsten Mal den ersten ausgeben:

Die Spiele

Borussia Dortmund - VfL Bochum

SC Freiburg - Hannover 96

Werder Bremen - Borussia Mönchengladbach

Schalke 04 - VfL Wolfsburg

1. FC Kaiserslautern - Hansa Rostock

Hamburger SV - VfB Stuttgart

Hertha BSC Berlin - 1. FC Nürnberg

Bayer Leverkusen - 1. FSV Mainz 05

Arminia Bielefeld - Bayern München

Harald

Toschinator

2:1

3:0

1:1

2:1

3:1

2:1

2:2

3:1

3:0

2:1

1:1

4:2

2:0

2:1

2:1

3:0

1:2

1:1

Auswertung

Beim letzten Tipp erreichte Christa Bohlen lockere 10 Punkte, der Toschinator nur 6. Damit setzt sich Christa an Platz 1 unseres Highscores! (Wertungsregeln: Exakter Tipp = 3 Punkte, richtige Differenz = 1 Punkt, Tendenz 1 Punkt).

Highscore

1. Christa Bohlen
2. Florian
3. „Toschinator“
4. Walter

- 10 Punkte
- 9 Punkte
- 8 Punkte
- 4 Punkte

WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN

Laut einer unabhängigen Studie über Verhaltensmuster von Schiedsrichtern kann man am Verhalten des Schiedsrichters erkennen ob er gewettet hat oder nicht. Der Schiedsrichter ist höchstwahrscheinlich bestochen, wenn er...

1.) ... sich bei Toren das Schirtrikot vom Leib reißt und unten drunter ein T-Shirt mit der Aufschrift "Oddset liebt Dich" trägt

2.) ... sogar dann Elfmeter pfeift wenn er selber im Strafraum zu Fall kommt

3.) ... bei einem Rückstand die Fans mit rudierenden Armen anfeuert mehr Stimmung zu machen

4.) ... beim Trainer vehement die Einwechslung eines dritten Stürmers fordert

5.) ... bei einer klaren 3:0 Führung mit den Linienrichtern die La Ola Welle vorführt

6.) ... zu jeder gelben Karte zusätzlich Tränengas in die Augen des verwarnten Spielers sprüht

7.) ... Fotos von Familienmitgliedern der Spieler in der Tasche hat, und diese selbigen auf dem Spielfeld flüsternd vorzeigt

8.) ... anstatt der Roten Karte dem zu verwarndenden Spieler versehentlich einen Wertschein zeigt

9.) ... wenn der Schiri nach dem Spiel mit der Siegermannschaft zum Abklatschen in die Kurve geht

10.) ... das Spiel in der 87. Minute unterbricht um den Spielern taktische Anweisungen auf dem Platz zu geben

11.) ... er Hoyzer heißt

BOREL PLATZT DER KRAGEN... UND MIR ERST!

Zuerst mal der Text aus der Kreiszeitung:

Lange Zeit hat Pascal Borel die Füße stillgehalten. Trotz ständig neuer Gerüchte um die Verpflichtung eines weiteren Torhüters; trotz der permanenten Zweifel der



Öffentlichkeit an seinen Fähigkeiten; trotz der undankbaren Lage, immer noch nur die Nummer zwei zu sein. Jetzt ist Werder Bremens Ersatztorwart der Kragen geplatzt. Er will seine Situation nicht länger frustriert und stillschweigend hinnehmen. "Früher habe ich die Schnauze gehalten. Doch die Zeiten sind vorbei. Ich muss jetzt in die Offensive gehen und den Leuten sagen, dass ich ein guter Torwart bin. Ich habe es satt, immer nur als Vollblinder abgestempelt zu werden", schimpft der 26-Jährige.

Den Vorwurf, er würde nicht genügend Druck auf Werders Stammtorwart Andreas Reinke ausüben, kontert Borel sofort. "Ich trainiere gut, die Spiele - auch in der Halle - sind in Ordnung. Vielleicht war es bisher mein einziger Fehler, dass ich zum Wohle der Mannschaft immer die Klappe gehalten habe, um keine Unruhe reinzubringen. Das ist jetzt vorbei", betont Borel: "Ich brauche mich vor niemandem in der

Liga zu verstecken. Und ich werde auch vor Andi nicht kapitulieren. Mein Ziel ist es, am Samstag gegen Schalke zu spielen. Das ist durchaus realistisch. Ich bin gut genug!"

Nun, daran hatte die sportliche Leitung zuletzt indirekt Zweifel angemeldet und dafür Gespräche mit dem Lauterer Keeper Tim Wiese als möglichen Neuzugang für die kommende Saison bestätigt. Borel dazu: "Bislang hat der Club mit mir noch nicht gesprochen. Für mich ist wichtig, was der Verein zu mir persönlich sagt und nicht das, was ich aus der Zeitung erfahren muss."

Was dort über mögliche neue Torhüter steht, schreckt Pascal Borel ohnehin nicht ab. "Da fallen Namen von Torhütern, die haben in ihrem Leben noch keine zwei Bundesligaspiele in Folge gewonnen. Und die sollen groß im Gespräch sein? Das kann ich nicht nachvollziehen", schüttelt Borel den Kopf.

Selbst wenn Werder noch einen Torhüter holen sollte, gibt Borel den Kampf nicht auf. "Es ist nicht mein Ding, den Schwanz einzuziehen." Und daher macht sich Borel derzeit auch keine Gedanken darüber, den Verein vorzeitig zu verlas-

sen, sollte er im Sommer plötzlich nur noch die Nummer drei werden. "Das ist noch lange nicht so weit. Ich konzentriere mich jetzt erst einmal nur auf meine Leistung, denn ich will so schnell wie möglich ins Tor. Alles andere sehen wir dann."

Erst 2003 hatte Borel seinen Vertrag um drei Jahre bis zum Sommer 2006 verlängert, weil er gute Perspektiven gesehen hatte und sogar mehrfach für das "Team 2006" nominiert worden war. "Ich habe den Vertrag damals als Nummer eins bei Werder unterschrieben. Ich hatte eine überragende Rückrunde gespielt. Es gab zu dem Zeitpunkt nicht viele Torleute, die besser waren als ich", sagt der Keeper rückblickend. Dann aber "hat der Verein mir einen 35-Jährigen (Andreas Reinke/die Red.) vor die Nase gesetzt. Das musste ich respektieren, doch für mich habe ich das nie akzeptiert." Was so viel heißt: Hätte Werder ihm damals von vornherein reinen Wein eingeschenkt, Borel hätte seinen Vertrag nie unterschrieben.

Scheinbar hat er sich selbst mit diesem Interview am Meisten geschadet, kommt doch zum Saisonende Tim Wiese und auch Andi Reinke bekommt einen neuen Vertrag. Selbst für die Amas wurde ein neuer 2. Mann geholt... Das wars dann wohl für Pascal...